

■ Elisabeth und Fritz Tanner

# Eine unvergessliche Abenteuerreise

## Elisabeth und Fritz Tanner schenken sich zum 80. Geburtstag eine Reise nach Kirgistan

Wer Elisabeth und Fritz Tanner kennt, weiss, dass die beiden gerne reisen, die Natur erkunden – wenn möglich wandernd – und weiss auch um ihre Begeisterung für fremde Kulturen.

Kirgistan ist ein kleines Land in Zentralasien. Der Binnenstaat mit rund 7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein vielfältiges Land mit wilder Schönheit und zahlreichen hohen Gebirgen, die bis zu 7000 Meter hoch sind, bekannt. Dennoch ist Kirgistan in unseren Breitengraden eher unbekannt. Das Ehepaar schwärmt von der atemberaubenden Landschaft und der Weite des ehemals sowjetischen Landes. «Kirgistan war uns beiden zuvor absolut fremd. Obwohl ich früher als Bergführer im alpinen Bereich unterwegs war, überraschten mich die Gebirge. Die Landschaft in verschiedensten Farben habe ich so noch nie gesehen», erzählt Fritz Tanner mit leuchtenden Augen.

Doch wie kamen die Gründer des Burgdorfer Sportgeschäfts «Tanner Sport» überhaupt erst auf die Idee, Kirgistan zu besuchen? Die Antwort liegt in der langjährigen Bekanntschaft zu Anna Riedel und dem Fotografen Benny Reiter, die die Kirgistan-Reise organisierten. «Wir waren schon einige Male in Kirgistan und kennen einen kirgisischen Deutschlehrer und Reiseführer. Als er während der Coronapandemie in Deutschland feststeckte, intensivierte sich der Kontakt zu ihm. Schliesslich kam uns bei einem Besuch bei ihm in Kirgistan über Neujahr 2022/2023 die Idee, Reisen mit ihm



Elisabeth und Fritz Tanner vor Tasch-Rabat, einer Karawanserei aus dem 15. Jahrhundert.

Bilder: zvg

als Führer anzubieten», erzählt Anna Riedel. Im Vorfeld der Reise luden sie die kleine Reisegruppe zu sich nach Hause zum gegenseitigen Kennenlernen ein und stellten die geplante Reiseroute vor. Gemeinsam mit Anna Riedel und Benny Reiter sowie vier weiteren Personen reisten Tanners schliesslich vom 10. bis 25. August 2023 via Istanbul nach Bischkek, die kirgisische Hauptstadt. «Die Reise war voll gespickt mit Highlights. Einzelne herauszupicken, ist schwierig», erzählt Elisabeth Tanner. «Wir waren von

Land und Kultur im positivsten Sinne überrascht», sagt Fritz Tanner.

### Eine faszinierende Kultur

Mit 4x4-Fahrzeugen unterwegs unternahm die Gruppe kleine Wanderungen oder badete in heissen Quellen. Die vielen Fotohalte ermöglichten das Festhalten der überwältigenden Landschaften. Auch die Kultur und die Traditionen Kirgistans kommen nicht zu kurz. So besuchten die Reisenden etwa traditionelle Jagd-Shows mit Adlern sowie Reiterspiele. «Gerade das Pferd hat in

Kirgistan einen ganz speziellen Stellenwert», weiss Benny Reiter. «Die Kirgisen sind ein Volk von Reitern. Es gibt im Land über fünf Millionen Pferde. Bei den Reiterspielen geht es beispielsweise darum, dass zwei Reiter teams versuchen, einen Ziegenkadaver, ähnlich zum Fussball, im gegnerischen Tor unterzubringen. Eine Nationalsportart. In abgelegenen Tälern und auf einem Hochplateau in den Bergen hatten wir als Gruppe zudem die Gelegenheit, die Gegend hoch zu Ross zu erkunden.» Elisabeth Tanner war unter anderem

beeindruckt vom Bazar. «Eine solche Vielfalt habe ich zuvor kaum je gesehen.»

Übernachtet hat die Gästegruppe in Gasthäusern bei Familien, in Hotels sowie in Jurten – ein unvergessliches Erlebnis. «Die Leute in Kirgistan leben oftmals in sehr einfachen Verhältnissen. Einen Einblick zu erhalten in diese, macht einen mit Blick auf die Heimat auch in einem gewissen Masse demütig», sind sich Elisabeth und Fritz Tanner einig. Nebst den Landschaften und der fremden, faszinierenden Kultur sind sie auch von der Gastfreundschaft der Kirgisen überwältigt. «Sie sind sehr gastfreundlich. Gerade beim Essen zeigt sich dies, weil sie praktisch alles auf-tischen, was sie beschaffen können», erzählt Anna Riedel.

Das positive Feedback der Tanners und der gesamten Reisegruppe bestärkte Anna Riedel und Benny Reiter in ihrem Vorhaben, vermehrt solche Reisen nach Kirgistan mit unterschiedlichen Schwerpunkten anzubieten. «Eine solche Reise ist ideal für naturverbundene Leute, die sich auf Situationen in anderen Kulturen einlassen können», sagt Elisabeth Tanner.

Die Reise von Elisabeth und Fritz Tanner verdeutlicht zwei Punkte: Zum einen ist es nie zu spät, ein solches Abenteuer zu wagen. Zum anderen ist das Land Kirgistan definitiv eine Reise wert. «Wir kamen uns vor wie in einer Märchenwelt. Es war ein unvergessliches, tolles Abenteuer.»

Joel Sollberger

Mehr Infos unter [www.benny-reiter.ch](http://www.benny-reiter.ch)



Pferde gelten als Nationalsymbol Kirgistans und sind allgegenwärtig.



Eine beeindruckende, farbige und gebirgige Landschaft – typisch für Kirgistan.



Reiterspiele nehmen in Kirgistan die Rolle eines Nationalsports ein.



Diverse Fotohalte ermöglichten das Festhalten der tollen Landschaften.